

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 74 (1996)
Heft: 7

Rubrik: Jugend-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



JO-Programmorschau

15. November:

Diahöck Clublokal, 20.15 Uhr

Alle, die schon lange mal sehen wollten, wie Flöbi und Freunde in Sardinien geklettert haben, oder wie's auf der Skitourenwoche Rotondo-Basodino ausgesehen hat, werden an diesem Freitagabend voll auf ihre Rechnung kommen. Zudem bietet sich die Gelegenheit, eigene Dias von JO- und Privattouren dem interessierten Publikum vorzuführen. In früheren Jahren ist es vorgekommen, dass dieser Anlass bei vollem Saal bis gegen Mitternacht gedauert hat...

24. November:

Höhlenbegehung, B1-3, öV
(Mathias Schmid)

Leute, die unter Platzangst und Scheu vor schmutzigen Kleidern leiden, bleiben besser daheim. Allen andern wird Matthias ein Tor zu einer bisher unbekannten Märchenwelt aufschliessen.

Tourenwoche Weissmies

29. Juli bis 3. August 1996

Leiter: Fredi Wirth, Urs Kaufmann
4 Teilnehmer

Nach einer entspannenden Reise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sind wir kurz vor Mittag in Saas Grund angekommen. Fast alle hatten noch Einkäufe zu tätigen. Anschliessend fuhren wir mit der Gondel auf den Kreuzboden, von wo es zu Fuss bis zur Hütte noch etwa 45 Minuten dauerte. Am Nachmittag nahmen wir eine kleine Klettertour auf das Jegihorn in Angriff. Enttäuschend waren jedoch die vielen Sicherungshaken. Dazu hatten wir Pech, hinter einer englischen Zweierseilschaft

nur langsam vorwärtszukommen. Vom Jegihorn hat man einen guten Rundblick, und Fredi machte uns auf die Gefahren der Fletschhorn tour aufmerksam.

Leider war am Dienstag schlechtes Wetter. Fredi erteilte uns Theorie über Gefahren im Gebirge, Wetterkunde, Technik und Material.

Am Tag danach spielte das Wetter wieder mit, und wir begaben uns aufs Fletschhorn. Über den SW-Grat war alles Plattenklettere. Den Abstieg wählten wir über den Gletscher, wobei ein paar Stellen gar nicht ganz ungefährlich waren (Gletscherabbruch).

Der Donnerstag (1. August) bildete den Höhepunkt der ganzen Woche, die Besteigung des Weissmies über den Nordgrat. Der ganze Aufstieg dauerte 7 Stunden, wahnsinnig lange im Vergleich mit dem nur 1 1/2 stündigen Abstieg über die Gletscheroute. Über den Nordgrat hatte man dauernd einen schönen Ausblick auf die Walliser, Berner und Innerschweizer Alpen. Man hätte meinen können, es fahre eine Bergbahn auf den Gipfel des Weissmies, derart viele Leute waren dort oben.

Ein Gendarm des Jägigrats wurde am Freitag erklettert. Schönes warmes Wetter während des Aufstiegs gestaltete die Rahmenbedingungen äusserst angenehm. Keile und Schlaufen kommen bei solchen Routen zur Anwendung, da es nicht viele Haken hat und darum wohl auch keine Leute. Drei Seillängen abseilen schien wegen der Wetterverschlechterung durchaus angebracht zu sein und sparte enorm Zeit.

Die Heimreise traten wir relativ früh an, da Petrus es nicht gut meinte. Etwas müde, aber dafür von schönen Erlebnissen geprägt, reisten wir heim. Einige stiegen in Spiez aus und besuchten bei strömendem Regen den Boulderkeller.

Peter Wright

Sportklettern

Herzliche Gratulation *Anna-Tina Schultz* zum 1. Rang bei den Juniorinnen im Europacup-Wettkampf, der in diesem Jahr zum ersten Mal ausgetragen wurde, und zwar im Magnet in Niederwangen. Tina, mach weiter so!

es

Spezial-«Touren»-Bericht

Die Idee dieser Tour wurde im Juli mit einem Telefon des Jugendamtes Bern wiedergeboren. Die Vorbereitung wurde dann nach einigen Abklärungen mit dem Näherücken des Termins immer hektischer, die Materialliste immer länger. Schliesslich schleppten 7 JOler und Jugendleiter/innen am Samstagmittag in grossen Rucksäcken und mit einem Einachser allerhand Expeditionsmaterial vom Clublokal zur grossen Wand. Da gab es Fix- und andere Seile, Blech, Teppiche und Holzbretter zum Einrichten der Stände, etwa 15 Gstältli für die vielen unangemeldeten Teilnehmer, eine Informationswand, viele Prospekte und Kleber für die Presse und die interessierte Öffentlichkeit. Zum Glück konnte der Expeditionsraum mit Gittern und Parkverboten grossräumig abgesperrt werden. Die Expedition verlief dann überaus erfolgreich, und die meisten Teilnehmer waren schon nach 5- bis 10minütiger Anstrengung vollumfänglich zufrieden. Zu kleineren Zwischenfällen kam es nur, als sich ein JOler falsch anseilte und – prompt vom Fotografen erwischt – in die Tagespresse gebracht wurde. Zudem hat sich ein Jugendleiter in einer äusserst schwierigen Verschneidung fast verstiegen, so dass hier auf eine detaillierte Routenbeschreibung besser verzichtet wird.

So gab es ungezählte Einzelschicksale, vom «da geh ich für kein Geld der Welt hinunter» bis zum «das ist jetzt wirklich eine gute Idee des SAC». Als Beispiel sei hier der siebenjährige Sascha erwähnt, der am Samstag viermal in ein Gstältli schlüpfte und sich dann am Seil doch nicht getraute. Beim fünften und sechsten Mal hat es dann aber geklappt, und am Sonntag konnten wir ihn fast nicht mehr bremsen.

Allen Helfern sei hier nochmals bestens gedankt. Und diejenigen, die es verpasst haben, am 31. August/1. September 1996 dabei gewesen zu sein, müssen eben besser aufpassen, wenn wir das nächste Mal das Abseilen von der Münsterplattform durchführen.

Der Expeditionsschreiber

Subsektion Schwarzenburg



Jubiläum

Erstmals werden sämtliche Touren (SAC/J+S) in einem gemeinsamen Programm bekanntgegeben. Im Prinzip können auf allen Touren sowohl Mitglieder des SAC als auch der SAC-Jugend teilnehmen, wobei auf J+S-Touren die Jugendlichen und auf den übrigen Touren die Erwachsenen Vorrang haben. Die jeweilige Tourenleitung entscheidet über die Möglichkeit zur Teilnahme. *Bitte Anmeldefristen beachten!* Tourenbesprechungen finden am monatlichen Höck im Restaurant Bühl in Schwarzenburg statt.

Programm

(Detaillierte Angaben siehe Jahresprogramm)

November

- | | | |
|--------|-------|--|
| 1. | Fr | November-Höck |
| 9./10. | Sa/So | Jubiläum 96:
Gemeinsamer Abschluss-
abend
SAC und SAC-Jugend |
| 22. | Fr. | Rucksackerläsete |